

---

UNSERE NÄCHSTEN PREMIEREN:  
"SCHÄFCHEN IM TROCKENEN" (UA) UND  
„IWANOW“

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

„[Schäfchen im Trockenen](#) ist ein scharfkantiger, harscher Roman, ... der etwas aufreißt in unserem sicher geglaubten Selbstverständnis und dadurch den Kopf frei macht zum hoffentlich klareren Denken“, so die Jurybegründung zum Preis der Leipziger Buchmesse 2019. Am 16. November kommt Anke Stellings Text über die Macht der sozialen Herkunft im Kammertheater zur Uraufführung. Regisseurin Sabine Auf der Heyde inszeniert den atemlosen Wutmonolog als Sprachkonzert mit vier Schauspieler\*innen Sylvana Krappatsch, Therese Dörr, Katharina Hauter und Sebastian Röhrle in Höchstform.

Am 17. November feiert der britische Regisseur und Autor Robert Icke im Schauspielhaus die Premiere seines neusten Werks: Für das Schauspiel Stuttgart hat er Anton Tschechows [Iwanow](#) überschrieben und zeigt darin eine heutige Gesellschaft, gefangen in einer lähmenden Depression. Mit seiner feinen, mikroskopischen Spielweise kommt Icke seinen Figuren dabei ganz nah. Als Iwanow kehrt das frühere Ensemblemitglied Benjamin Grüter zurück auf die Bühne des Schauspielhauses.

Außerdem möchte ich Sie auf das deutschlandweit einzigartige interkulturelle Theaterfestival „[Made in Germany](#)“ aufmerksam machen. Dieses zeigt vom 13. bis 17. November an zahlreichen Stuttgarter Theatern die inzwischen enorm gewachsene Vielfalt interkultureller Produktionen in Deutschland, u.a. mit Gastspielen aus Berlin, München, Dresden, Hamburg, Köln, Frankfurt und Leipzig. Am 13. November wird das Festival mit [Occident Express](#) von Stefano Massini als Gastspiel des Hans Otto Theaters Potsdam im Kammertheater eröffnet.

Pressekarten können Sie wie immer unter [katharina.parpert@staatstheater-stuttgart.de](mailto:katharina.parpert@staatstheater-stuttgart.de) reservieren. Pressefotos stehen einige Tage vor der Premiere [online](#) zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Katharina Parpart

Pressesprecherin Schauspiel Stuttgart  
E: [katharina.parpert@staatstheater-stuttgart.de](mailto:katharina.parpert@staatstheater-stuttgart.de)  
T: +49 (0) 711 2032 -262

---

SA – 16. NOV 19, 20:00 – KAMMERTHEATER – URAUFFÜHRUNG

**SCHÄFCHEN IM TROCKENEN**

VON ANKE STELLING

Inszenierung und Bühne: Sabine Auf der Heyde

Kostüme: Teresa Heiß, Musik: Jacob Suske,

Licht: Stefan Schmidt, Dramaturgie: Carolin Losch

MIT:

Therese Dörr, Katharina Hauter, Sylvana Krappatsch und Sebastian Röhrle

Sie sind in der vielbeschworenen Mitte der Gesellschaft angekommen: Mittvierziger, die einst mit hehren Idealen aus Westdeutschland nach Berlin aufbrachen und nun in ihren durchgestylten Eigentumswohnungen mit bodentiefen Fenstern sitzen und ihre Kinder mit dem SUV zu Schule fahren. Nur eine bleibt außen vor: Resi ist eine mäßig erfolgreiche Schriftstellerin und mit ihren vier Kindern Teil des neuen Kreativ-Prekariats. In einer Kammer ihrer Altbauwohnung, die sie demnächst verlassen muss, schreibt sie eine Wutrede an ihre älteste Tochter Bea, um sie vorzubereiten auf eine Welt, in der es sehr wohl wichtig ist, aus welchem Milieu man stammt. Denn spätestens beim Thema »Erben« wird deutlich, dass die soziale Herkunft das Leben stärker dominiert, als wir es uns eingestehen wollen.

Anke Stelling, 1971 in Ulm geboren und in Stuttgart aufgewachsen, absolvierte ein Studium am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Die Prosa- und Drehbuchautorin wurde 2015 mit ihrem Roman *Bodentiefe Fenster* für den Deutschen Buchpreis nominiert. Zudem wurde der Roman mit dem Melusine-Huss-Preis 2015 ausgezeichnet. 2017 erschien ihr Roman *Fürsorge* im Verbrecher Verlag. Für ihren Roman *Schäfchen im Trockenen* erhielt sie 2019 den Preis der Leipziger Buchmesse und den Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg.

Sabine Auf der Heyde wurde 1979 geboren und wuchs in Hongkong auf. Nach Studienaufenthalten in Süddeutschland und Peking absolvierte sie ein Regiestudium an der New York University/Tisch School of the Arts in New York. Es folgten Inszenierungen in der freien Szene und eine Assistenzzeit am Deutschen Theater Berlin. Seit 2009 arbeitet sie als freie Regisseurin, u.a. in Berlin, Dresden, Weimar, Mainz und Luzern. Dazu inszenierte und lehrte sie an der Hochschule der Künste Zürich, der Kunstuniversität Graz und der FU Berlin.

---

Oberer Schlossgarten 6  
70173 Stuttgart  
[www.schauspiel-stuttgart.de](http://www.schauspiel-stuttgart.de)

---

SO – 17. NOV 19, 19:30 – SCHAUSPIELHAUS – PREMIERE

**IWANOW**

VON ANTON TSCHECHOW

IN EINER NEUEN BEARBEITUNG VON ROBERT ICKE

DEUTSCH VON JOHN BIRKE

Inszenierung: Robert Icke

Bühne: Hildegard Bechtler, Kostüme: Wojciech Dziedzic, Licht: Natasha Chivers,  
Video: Tim Reid, Sound Design: Joe Dines, Dramaturgie: Ingoh Brux

MIT:

Benjamin Grüter, Paula Skorupa, Klaus Rodewald, Michael Stiller, Marietta Meguid,  
Nina Siewert, Felix Strobel, Christiane Roßbach und Peer Oscar Musinowski

Anstatt seiner unter Schwindsucht leidenden Frau beizustehen, verbringt der gescheiterte Intellektuelle Iwanow seine Abende auf dem Gut der Lebedews, die illustre Gelage veranstalten. Anna Petrowna reist ihm nach und erwischt ihren Mann in flagranti mit der jungen Sascha. Aber auch nach einer direkten Konfrontation möchte Iwanow nicht von seiner egoistischen Lebensweise abrücken. Robert Ickes Bearbeitung bringt Tschechows Figuren in die Gegenwart, in der sie Gefangene einer Zwischenzeit bleiben.

Robert Icke, geboren im englischen Stockton-on-Tees, ist Regisseur, Autor und Theaterleiter. Von 2003 bis 2007 war er Gründer und künstlerischer Leiter der Arden Theatre Company sowie von 2010 bis 2013 Associate Director der Headlong Theatre Company. Dort adaptierte und inszenierte er u.a. *Romeo und Julia* von William Shakespeare sowie gemeinsam mit Duncan Macmillan *1984* von George Orwell, das auch am Broadway zu sehen war. 2013 wechselte er als Associate Director ans Londoner Almeida Theatre, wo er seine Arbeit an Übersreibungen und Inszenierungen klassischer Texte wie *Maria Stuart* von Friedrich Schiller und *Hamlet* von William Shakespeare fortsetzte. Zuletzt erarbeitete er eine zeitgenössische Version von *Oedipus* mit der Toneelgroep in Amsterdam. Robert Icke wurde mehrfach als „Bester Regisseur“ ausgezeichnet, u.a. mit dem UK Theatre Award, dem Kritikerpreis Critics' Circle und als bisher jüngster Preisträger mit dem Laurence Olivier Award für seine Bearbeitung von Aischylos' *Orestie*. Für seine Inszenierung der *Orestie* am Schauspiel Stuttgart erhielt Robert Icke außerdem den renommierten Kurt-Hübner-Regiepreis 2019.